

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 8

Artikel: Der Schuldige
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schuldige

Sindet man ein Waffenlager,
Bomben und Granaten — dann
Ist, verehrter Freund und Schwager,
Sicher Deutschland schuld daran.

Oder propagiert und stänkert
Einer, der nicht anders kann, —
Wenn der mit den Armen schlenkert,
Dann ist Deutschland schuld daran.

Wo ein schlimmer Anarchist
Mord und Brand und Totschlag sann —
An dem ganzen wüsten Mist
War nur Deutschland schuld daran.

Eins zwar glaub' ich: Die Entente,
Dass sie nicht gewinnen kann,
Dass sie böse sich verrennte —
Da ist Deutschland schuld daran.

21. d. a. 1910

Lieber Herr Nebelspalter!

Ich fühle mich gezwungen, Ihnen ein fürchterliches Geständnis zu machen. Als urchiger Schweizer habe ich mir vor einiger Zeit eine Magd angeschafft, deren Wiege in der Nähe von Berlin an der grünschwärzlichen Spree stand. Verstößt das gegen die Neutralität? Ich hoffe nein. Ebensoviel wie die Anstellung einer Erzieherin für meine Kinder, deren berceau an der graugrünen Seine stand. Großartig, wie die beiden feindlichen Mächte sich verstehen. Wenn die Berlinerin kocht, dann geht die Pariserin mit den Kindern spazieren, und wenn die Pariserin zu Hause französischen Unterricht gibt, dann singt die Berlinerin in der Küche Richard Wagner. Und wie! Neulich schickte meine Frau die Sranzösin in die Küche, um zu fragen, ob der Metzger schon das Fleisch geschickt hätte. Einen Augen-

blick schaut die Berlinerin die Ententemaid mit weitgeöffneten Augen an, dann öffnet sie den Mund noch weiter und singt: „Wie sollst du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen“, und mit diesem Bescheid muß die Jungfrau von Orleans abziehen. Mit der Zeit erkannten aber beide ihre friedlichen Absichten und singen an, sich zu vertragen. Neulich traf ich die liebenswürdige Sranzösin, wie sie bei der derb biederer Berlinerin in der Küche saß. Die Letztere war mit Zwiebelschneiden beschäftigt und sang ihrer Gesellschafterin wieder Wagner vor: „Atmet du nicht mit mir die holden Düfte?“

Wenn das so weiter geht, können wir uns noch auf schöne künstlerische Erläuterungen gesetzt machen, denn wenn nun die Sranzösin, die sehr musikalisch ist, auch so anfängt, so hören wir vielleicht nächstens bei Bratwurst und Sauerkraut: „Draußen

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: „Der Graf von Luxemburg“, Operette. v. Lehár. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der fliegende Holländer“, Oper von Rich. Wagner. — Abends 8 Uhr: „Der Sternucker“, Operette von Lehár.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Weh dem, der lügt“, Lustspiel von Grillparzer. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die bessere Hälfte“, Schwank von Arnold und Bach.

Corso - Theater

Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr:

Variété-Saison 10 Welt-Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 und abends 8 Uhr.

Restaurant — Café Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hörlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrlle.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

Restaurant

St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug

„CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1851
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981
nächst dem Bahnhof

Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Die Abgabe

des Nebelspalter

an die lit.

Straßenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt zu
vorteilhaftem Bedingungen

Joh. Frei-Santschi
Dufourstr. 41, Zürich 8.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und

erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zürne und
Münsterstrasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn.

1781

Weinstube zum Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar,
Weinpflanzer in Algier.

„Bollerei“

Schiffbrücke 26
zwischen Bellevue und Helmhause
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Prop. A. Beerhalter - Jung.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprach.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit. Inh.: A. HILTL

am Tor von Sevilla wohnet mein Freund *Lilas Pastia*, als ob es in Carmen das beste Kraut gäbe. Und wenn Kohlennott eintritt, singt die Kinderschar das Miserere aus dem Troubadour. — Merkwürdig: wenn das Militär vorbeizieht, dann vereinigt sich deutscher Küchendurst und französische Graziendicke zum Duett und wir hören aus der „Regimentsstochter“: „Es rückt an, es rückt an, es rückt an, Hurra!“

* * *

Lieber Herr Nebelspalter, Sie halten mich gewiß für recht naiv, daß ich in dieser schweren Zeit mich so leichten Dingen hingabe. Über ist das nicht menschlich? Liegt darin nicht eine gewisse Zuversicht für die Zukunft? Ach, wenn doch die Herren Steuerleute auf den Staatschiffen nur recht musikalisch wären, dann würden sie sich zu einem schönen Chor vereinigen können.

Ich schlage den Chor der Siedensboten aus „Rienzi“ vor:

„Ihr Völker, hört die Kunde des holden Siedens an.“

Kunde! Wenn ich dies Wort höre, durchzuckt es mich höchst ärgerlich. Die Mehrheit von Kunde ist doch Kunden? Solange aber solche Kunden an der Spitze stehen, sieht es mit der Kunde schlecht aus. Über Sie haben ja so glänzende Verbindung mit der Entente und mit den Zentralmächten. Senden Sie die dralle Berlinerin nach Paris und London, dort soll sie singen: „Es gibt ein Glück, das unerreicht“ aus „Lohengrin“. Und die pikante Pariserin lassen Sie nach Berlin und Wien gehen und mit Harsenbegleitung singen: „Tout comprendre, c'est tout pardonner“, wozu zwölf Komponisten aus allen Ländern die Noten sezen werden.

Musik, Musik gehört dazu. Wären sie nur alle musikalisch, dann behielte Shakespeare recht, der im „Kaufmann von Venedig“ den Lorenzo sagen läßt: „Wer nicht Musik hat in sich selbst, taugt zu Verrat, zu Unheil und zur Lücke.“ Wir brauchen also musikalische Staatsmänner. Musiklehrer an die Front! Mit dieser frontal Lehrermusik verbleibe ich Ihr

Taugott Verstand.

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankesbriefen und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilert!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurzauer ca. 14 Tage.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse
Zürich 1 Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-
Feldschlösschenbier. Original Münchner
und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Badeanstalt
25 Mühlegasse 25 Tramstation.
Zürich 1 Alle Arten Bäder. 1776
Vorzüglich eingerichtet.

Zum großen Hirschen
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Sigi.

Echt Kirschwasser Stumpen, Kopfzigarren
Cigaretten, Brissagos
empfiehlt angelegetl.
Emil Meier-Fisch, Winterthur.

„Bodega Espanola“ Spezial-Weinrestaurant

84 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34

JAIME BASERBA

Ideal-Blutstärker
hervorragend bei Schwächezuständen
aller Art, 1584
bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apotheke Lobeck, Herisau.

„Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10, Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

1812



Ueberall zu haben!

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser ver-
schwinden b. Gebrauch der Alpen-
blüten-Creme Marke „Edelweiss“
Fr. 3.— Garantie! 1778
Vers. diskret. d. Fr. Gautschi,
Pestalozzihaus, Brugg (Aargau).

BASEL

„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine

Besitzer: EMIL HUG

Frau Wilh. Fehr-Stolz
zur Fortuna — Herisau
Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern
Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Sehenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche — Saisonspezialitäten — Eigene Wiener-Conditorei